



Das erste Jahreskonzert – und gleich eine Standing Ovation: Das im Dezember 2015 gegründete Orchester ist selbst erstaunt über die grosse Begeisterung,

Bilder: nnj

Sensationelles Debüt

Das neue Orchester «fis-a-dis» stellte sich in Villmergen vor

Am Samstagabend feierte das junge Musikorchester aus Villmergen sein «erstes Mal» mit rund 250 Besucherinnen und Besuchern.

Das erste Mal im Rampenlicht – und die begeisterten Musikerinnen und Musiker von «fis-a-dis» konnten locker mit den «Grossen» mithalten. Hinter «fis-a-dis» steht ein junges und motiviertes Akkordeon-Orchester, welches aus 18 aktiven Mitgliedern besteht. Sie alle teilen die Leidenschaft zur Musik und haben sich deswegen vereint.

Die Mehrheit im Orchester spielt Akkordeon, doch es sind auch Instrumente wie Querflöte, Piano und Schlagzeug vertreten. Nach anspruchsvollen und intensiven Proben demonstrierte «fis-a-dis» sein mannigfaltiges Repertoire, welches es sich in nur wenigen Monaten angeeignet, und konnte das Publikum mitreissen.

Kreatives und einzigartiges Programm

Dem Publikum wurde gleich von Anfang an mehr gegeben, als es erwartet hätte. Den Auftakt machte eine



Musik macht Spass: Die grosse Spielfreude der Mitglieder übertrug sich während des Konzerts auf das Publikum.

imposante Choreografie, die das Orchester fehlerfrei meisterte. Es folgte ein musikalischer Höhepunkt nach dem anderen und schliesslich beendete «Summer of '69» mit einer Standing Ovation von den Zuschauerinnen und Zuschauern das Jahreskonzert offiziell.

Für Pianistin Nicole Bachmann war dieser Auftritt ein wahres Spektakel: «Unser erstes Jahreskonzert hat Megaspas gemacht und wir sind froh, dass es keine Zwischenfälle gab. Meine persönlichen Highlights des Abends sind «Summer of '69» und natürlich die Standing Ovation.

In solchen Momenten weiss man einfach, dass man alles richtig gemacht hat, man hat die Erwartungen erfüllt und womöglich übertroffen – es ist ein super Gefühl. Jetzt stellt sich nur noch die Frage, wie und ob wir das nächste Jahr überbieten können.»

Konzert und Musical in einem

Obwohl «fis-a-dis» den Abend vorbildlich plante, konnte nicht alles nach Plan verlaufen. Wer hätte gedacht, dass sich das Publikum ein Musical namens «Die lustige Kuh» wünscht und dieses auch tatsächlich sehen will? David und Sali von «im-Kubik» erfüllten den Wunsch gerne. Die zwei jungen Komiker brachten mit ihren amüsanten Improvisationen die Zuschauer zum Lachen. Der Saal war von der Kunst der Improvisation, welche das Duo demonstrierte, absolut begeistert:

«Ich finde es unglaublich, wie man mit einem Titel oder Wort einfach etwas improvisieren kann. Vor allem müssen sie dasselbe spielen, und wenn die eine Person eine Idee hat, muss die andere Person das gleich übernehmen. Sie sind zum richtigen Zeitpunkt gekommen, haben mit uns geturnt und gelacht», so eine Stimme aus dem Publikum.

--mjj